

## Stärkebasierte Beobachtung und Feedback

Auch mit Hilfe eines von der Schule entwickelten Bogens vermerken die Lehrkräfte Schülerbeobachtungen zu Stärken und Begabungen einfach und transparent. Die Beobachtungsbögen dienen gemeinsam mit den Notizen zur Schülerleistung als eine Grundlage aussagekräftiger Elterngespräche.

Qualitätsbereiche Kommunikation und Kooperation

Erprobende Schulart: Realschule

### Ziele:

- *Lehrkräfte nehmen von Schülerinnen und Schülern gezeigte Stärken noch genauer wahr.*
- *Stärkebasiertes Feedback ist selbstverständlicher Teil der Kommunikation innerhalb der Schulfamilie, weil es Schülerinnen und Schülern Selbstvertrauen gibt, weil es den Blick von Lehrkräften auf ihre Schülerinnen und Schüler verändern kann und weil es im Elterngespräch den Eltern ein „runderes“ Bild ihrer Kind gibt und zudem dazu beitragen kann, das Gespräch auf eine noch angenehmere Grundlage zu stellen.*

### Beschreibung:

*Im Rahmen schulinterner Lehrerfortbildungen wird unter Anleitung eines erfahrenen Referenten eine Stärkenmatrix entwickelt, die dabei hilft, gezielt Stärken und Begabungen der SchülerInnen in den Blick zu nehmen und auch „im Eifer des Unterrichts“ einfach und schnell notieren zu können.*

*Daneben ist zu überlegen, ob und ggf. wie die internen Kommunikationsstrukturen verändert werden müssen, damit an Schulen mit Fachlehrerprinzip die Beobachtungen der Fachlehrkräfte ins kumulierte Feedback der Klasseitung einfließen können.*

### Beispielhafte Zeitschiene:

- *SchiLf 1: Erarbeitung einer schuleigenen Stärkenmatrix (1/2 – 1 Tag): Was ist uns wichtig? Welche Stärken und Begabungen unserer SchülerInnen nehmen wir in den Blick?*
- *SchiLf 2 (zeitnah): Überarbeitung der Matrix, Planung der Umsetzung, Reflexion erster Erfahrungen, ggf. Anbahnung kollegialer Fallberatung (die als Begleitmaßnahme sehr hilfreich sein kann)*
- *ggf. Zwischenphase: Erprobung der Matrix in einem Team erfahrener Klasseiter, d.h. der Bogen wird im Rahmen der alltäglichen Schülerbeobachtung eingesetzt, es erfolgt eine kumulierte Rückmeldung an die Klasseitung, Schülergespräche und Elterngespräche werden stärkenorientiert geführt → Reflexion & Überarbeitung*
- *Umsetzung in der Breite des Kollegiums, ggf. auch mit regelmäßigen Schülergesprächen mit Vorab-Selbsteinschätzung der eigenen Stärken durch die Schüler*
- *nachfolgend: Feedback- und Überarbeitungsschleifen (z.B. alle 2 Jahre), ggf. Wiederholung der SchiLf für neue KollegInnen*

**Bedingungen für ein gutes Gelingen:**

- Wunsch der Lehrkräfte, Stärken von Schülerinnen und Schülern noch intensiver zu beobachten und in die Kommunikation mit einzubeziehen
- ggf. finanzielle Mittel, um die Erarbeitungs- und Implementierungsphase extern begleiten zu lassen

**Kurzurteil:**

- Eltern fühlen sich besser („runder“) über ihre Kinder informiert. An der Modellschule stieg der Top-Zustimmungswert („stimme voll zu“) beim Item „Ich fühle mich über die schulischen Stärken und Schwächen meines Kindes gut informiert“ um ca. 30%.
- Lehrkräfte berichten, dass Gesprächseinstiege zunehmend stärkenorientiert erfolgen  
→ Verbesserung der Gesprächsatmosphäre, nachfolgend ggf. auch positiverer Gesprächsverlauf

**Kontaktmöglichkeit:**

- Realschule Tegernseer Tal, [sekretariat@rs-gmund.de](mailto:sekretariat@rs-gmund.de)
- Die Erarbeitung der Matrix erfolgte unter Begleitung des Referenten Florian Prittwitz-Schlögl, [www.magic-gorilla.com](http://www.magic-gorilla.com)